



HESSISCHER LANDTAG

10. 09. 2021

Kleine Anfrage

Moritz Promny und Oliver Stirböck (Freie Demokraten) vom 23.06.2021**Aktueller Stand der Gigabitversorgung an hessischen Schulen****und**

Antwort

Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung

Vorbemerkung Fragesteller:

In der Fortschreibung der Digitalstrategie Hessen erneuert die Landesregierung ihr Ziel, bis 2022 alle Schulen mit einem Gigabitanschluss auszustatten. In der Kleinen Anfrage Drucksache 20/3227 gab die Landesregierung an, dass mittlerweile 61 % der Schulen über einen Gigabitanschluss verfügen. Bei 321 weiteren Schulen sei der Ausbau bis Ende 2020 geplant.

Vorbemerkung Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung:

Die anhaltende Corona-Pandemie unterstreicht die Bedeutung und Notwendigkeit einer leistungsfähigen digitalen Infrastruktur. Die Zielsetzung der Landesregierung, bis Ende 2022 möglichst alle Schulen bedarfsgerecht mit einem gigabitfähigen Anschluss auszustatten, zeugt von der hohen Relevanz zukunftsfähiger Netze. Die Vernetzung von Schülerinnen und Schülern auf der einen und den Lehrkräften auf der anderen Seite ist ohne eine zukunftsfähige Anbindung der jeweiligen Bildungseinrichtung undenkbar, auch jenseits der Corona-Pandemie und ihrer Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2019 das hessische Schulmonitoring etabliert, um gemeinsam mit den Kommunen die Anbindung der Schulen steuern zu können.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Kultusminister wie folgt:

Frage 1. Wie viele Schulen verfügen über einen Gigabitanschluss?

In Hessen waren zum Stand Juni 2021 1.423 Schulen – und damit 71 % – gigabitfähig an das Internet angeschlossen.

Frage 2. Sind alle Schulen, bei denen der Gigabitanschluss nach Angaben der Drucksache 20/3227 geplant war, mittlerweile angeschlossen?

In der Antwort der Landesregierung auf die Landtagsdrucksache 20/3227 wurde zwischen der geplanten Gigabitbindung der Schulen in den Jahren 2020, 2021 und 2022 differenziert. Bei der Beantwortung von Frage 2 wird auf das Jahr 2020 Bezug genommen, weil ausschließlich dies zum gegenwärtigen Zeitpunkt hinsichtlich der Jahreszielerreichung abschließend bewertet werden kann.

Von den für das Jahr 2020 geplanten 321 Anbindungen konnten 255 realisiert werden. Dies entspricht einer Umsetzungsquote von rund 80 %.

	Ausbau bis Ende 2020 geplant	davon umgesetzt
Kreisfreie Stadt Darmstadt	6	6
Kreisfreie Stadt Kassel	28	28
Lahn-Dill-Kreis	34	34
Landkreis Fulda	35	35
Landkreis Groß-Gerau	12	0
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	15	12
Landkreis Marburg-Biedenkopf	57	57
Landkreis Waldeck-Frankenberg	15	8
Rheingau-Taunus-Kreis	9	8
Schwalm-Eder-Kreis	28	28
Werra-Meißner-Kreis	13	13
Wetteraukreis	35	0

Stadt Hanau	8	8
Stadt Fulda	8	0
Universitätsstadt Marburg	13	13
Sonstige Schulträger	5	5
Summe	321	255

Frage 3. Wenn nein: Wie plant die Landesregierung, den Ausbau zu beschleunigen?

Die 66 Schulen (rund 20 %), die entgegen der ursprünglichen Planung nicht im Jahre 2020 angebunden werden konnten, wurden seitens der Schulträger neu für das Jahr 2021 terminiert (Stand: Juni 2021).

Das zuständige Fachreferat in der Hessischen Staatskanzlei – Bereich der Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung – ergreift darüber hinaus zahlreiche Maßnahmen, um den Ausbau der Schulen zu beschleunigen:

- seit 2021: Verkürzung des Zeitabstandes zwischen den Erhebungen des Schulmonitorings von jährlich auf halbjährlich zur Verbesserung der Steuerungsfähigkeit;
- regelmäßiger Austausch mit den Breitband-Kreiskoordinatoren auf Landkreisebene;
- Sensibilisierung der Kommunen, dass bei kreisweiten Ausbauvorhaben den sozioökonomischen Schwerpunkten nach Möglichkeit Vorrang einzuräumen ist;
- Durchführung von Pilotprojekten wie bspw. mit dem Maschinenring Hessen e.V., um zusätzliche Ausbaressourcen generieren zu können;
- Vermittlung von individuellen Lösungsansätzen nach erfolgreicher Intervention des Landes sowie
- bei Bedarf: Unterstützung durch das Land und individuelle Lösungssuche.

Frage 4. Wie viele Schulen verfügen über einen Glasfaseranschluss?

In Hessen war zum Stand Juni 2021 in 948 Schulen ein Glasfaseranschluss vorhanden (47 %).

Frage 5. Wie viele der Schulen mit Glasfaseranschluss haben einen sogenannten

a) FTTC (Fibre to the Curb) Anschluss?

Unter Glasfaseranschluss wird FTTB und FTTH verstanden. Bei FTTC-Anschlüssen handelt es sich nicht um einen reinen Glasfaseranschluss.

b) FTTB (Fibre to the Building) Anschluss?

Auf die Antwort zu Frage 4 wird verwiesen.

c) FTTH (Fibre to the Home) Anschluss?

Der Ausbau von FTTH-Anschlüssen wird vom Land Hessen über den Digitalpakt Schule 2019 bis 2024 gefördert. Die im Rahmen des Digitalpakts bereitgestellten Bundesmittel wurden von Seiten des Landes Hessen und der Schulträger auf rund eine halbe Milliarde Euro aufgestockt. Die Beantragung der Fördermittel und die FTTH-Ausbaumaßnahmen obliegen den Schulträgern, die entsprechend über die Kenntnisse des Ausbaustands verfügen.

Frage 6. Hält die Landesregierung einen FTTC oder FTTB-Glasfaseranschluss bei Schulen für ausreichend?

Im Rahmen der Gigabitstrategie verfolgt die Landesregierung gemeinsam mit den Kommunen das Ziel, flächendeckend Gigabitanschlüsse bis Ende 2025 und Glasfaseranbindung bis 2030 zur Verfügung zu stellen. Beim Gigabitausbau werden sozioökonomische Schwerpunkte priorisiert angebunden.

Grundsätzlich gilt, dass die Versorgung bedarfsorientiert erfolgen muss, weshalb die Planung den Schulträgern obliegt. Maßgebend für die Bedarfsorientierung ist in diesem Kontext z.B. die Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. der Klassen.

Frage 7. In welchem Zeithorizont sollen alle hessischen Schulen über WLAN verfügen?

Der flächendeckende WLAN-Ausbau in den Schulen ist ein zentraler Förderschwerpunkt des Digitalpakts Schule 2019 bis 2024. Um die Ausbaumaßnahmen umfassend zu beschleunigen, wurden die Bundesmittel mit Landes- und Schulträgermitteln auf rund eine halbe Milliarde € aufgestockt. Die Beantragung der Fördermittel und die Ausbaumaßnahmen obliegen den Schulträgern. Alle Schulen sollen zum Ende der Laufzeit des Digitalpakts Schule über eine ausreichende WLAN-Versorgung verfügen.